



Coherent

Laura Newman

[Download now](#)

[Read Online ➔](#)

Coherent

Laura Newman

Coherent Laura Newman

Ob Smartphone, Tablet oder Computer – über das Internet leben, lieben und kommunizieren wir.

Was aber, wenn wir keine Geräte mehr bräuchten, um online zu sein? Was würdest du tun?

Genau diese Erfahrung macht die 17-jährige Sophie und gerät schnell in einen rasanten Strudel aus Angst und Faszination.

Gejagt von einer geheimnisvollen Organisation begibt sie sich auf eine abenteuerliche Flucht quer über den Globus. Zusammen mit dem smarten Franzosen Jean setzt Sophie alles daran, dem Ursprung ihrer Fähigkeiten und dem Rätsel um ihre Vergangenheit auf die Spur zu kommen.

Young Adult Fiction für Erwachsene und Jugendliche.

Buchtrailer

<http://bit.ly/1LehP4k>

Laura Newmans Autorenblog

lauranewman.de

Laura Newman auf Facebook

facebook.com/AutorLauraNewman

Weitere Bücher von Laura Newman

NACHTSONNE - Flucht ins Feuerland

NACHTSONNE - Der Weg des Widerstands

NACHTSONNE - Im Zeichen der Zukunft

Coherent Details

Date : Published June 16th 2015

ISBN :

Author : Laura Newman

Format : Kindle Edition 410 pages

Genre : Thriller, Young Adult

 [Download Coherent ...pdf](#)

 [Read Online Coherent ...pdf](#)

Download and Read Free Online Coherent Laura Newman

From Reader Review Coherent for online ebook

Lalapeja || Kathi Strophe says

Inhalt

Technik wird immer wichtiger in unserem Leben. Smartphone und Tablet sind unsere ständigen Wegbegleiter. Wie praktisch es doch wäre, wenn wir nicht für jede Nachricht das Gerät aus der Tasche kramen müssten. Sophie hat eine ganz besondere Gabe, Computer "sprechen" mit ihr und sie kann sich mit ihnen in Verbindung setzen. Anfangs noch verwirrt, erforscht sie diese Fähigkeit immer weiter und bleibt dabei nicht unbemerkt. Eine geheimnisvolle Organisation nimmt ihre Spur auf und es beginnt eine nervenaufreibende Flucht quer über den Globus.

Meinung

"Coherent" ist nach der Nachtsonne-Reihe das 4. Buch von Laura Newman, das seinen Weg zu mir fand und wieder einmal war ich von der ersten Seite an begeistert. Ich hatte nicht einmal das Gefühl, mich zu langweilen, wurde gut unterhalten und bin mit allen Charakteren sehr warm geworden.

Das Buch ist in der dritten Person geschrieben und wir wechseln immer zwischen drei Perspektiven: Sophie, Jean, den sie bei ihrem Schüleraustausch in Frankreich kennenlernt und Lamar, einem Ex-FBI-Agenten. Diese Wechsel sind keineswegs verwirrend, sondern sorgen dafür, dass die Geschichte aufgelockert wird und spannend bleibt. Außerdem erfahren wir natürlich, wie andere Menschen in Sophies Umfeld über ihre Gabe denken.

Ich hatte anfangs ein wenig Zweifel, dass "Coherent" vielleicht zu technisch werden könnte, zu unverständlich. Diese bestätigten sich jedoch überhaupt nicht. Natürlich spielt die Technik eine große Rolle. Trotzdem ist die Geschichte gut zu verstehen, glaubwürdig und man muss keine "Nerd"-Qualitäten oder -kenntnisse besitzen, um hinterher zu kommen. ;)

Trotz der Bezeichnung "Young Adult Fiction" wirkt "Coherent" mit seinen Protagonisten doch sehr erwachsen und selbstbewusst. Es ist also keinesfalls nur für jüngere Leser geeignet. Die Erwachsenen werden auch ihren Spaß damit haben. :)

Fazit

"Coherent" bietet eine wirklich abenteuerliche Geschichte, die von Beginn an fasziniert. Eine Liebesgeschichte kommt natürlich auch nicht zu kurz, bleibt aber immer authentisch und wirkt nicht aufgesetzt. Ein wirklich sehr spannender Roman! Absolute Kauf- und Leseempfehlung!

Patrizia says

Woorum geht's?

Ob Smartphone, Tablet oder Computer – über das Internet leben, lieben und kommunizieren wir. Was aber, wenn wir keine Geräte mehr bräuchten, um online zu sein? Was würdest du tun? Genau diese Erfahrung macht die 17-jährige Sophie und gerät schnell in einen rasanten Strudel aus Angst und Faszination. Gejagt

von einer geheimnisvollen Organisation begibt sie sich auf eine abenteuerliche Flucht quer über den Globus. Zusammen mit dem smarten Franzosen Jean setzt Sophie alles daran, dem Ursprung ihrer Fähigkeiten und dem Rätsel um ihre Vergangenheit auf die Spur zu kommen.

(via lauranewman.de/meinebuecher/#coherent)

Wie hat es mir gefallen?

Lehne ich mich sehr weit aus dem Fenster, wenn ich hier schreibe, dass ich Coherent sogar noch besser finde, als die Nachtsonne? Womöglich ja, denn ich müsste diese Trilogie zunächst einmal beenden (mir fehlen noch Band 2 & 3 auf meiner Read-List), um solch gewagte Aussagen zu treffen - eigentlich. Die Idee um Nachtsonne war top, mir hat der erste Band Flucht ins Feuerland wirklich gut gefallen. Ein sehr lesenswerter Dystopie-Auftakt, aber Coherent toppt das um Längen, nicht nur, weil es sich hierbei weniger um eine Dystopie als vielmehr um ein Thriller/Science-Fiction/Young-Adult/Crime-Jugendbuch handelt!

Die Geschichte spielt zunächst in einem kleinen Örtchen in Amerika. Wir werden zunächst mit Sophie bekannt gemacht. Sophie ist eigentlich ein recht gewöhnliches Mädchen, wären ihre Eltern nicht vor vier Monaten bei einem Unfall verstorben ... und wären da nicht zeitgleich diese merkwürdigen Fähigkeiten aufgetreten, die Sophie gleichermaßen überfordern aber auch neugierig machen. Auf unerklärliche Weise scheint es zwischen Sophie und einer Vielzahl von technischen Geräte eine Verbindung zu geben, vor allem zu solchen Geräte, die Wlan-fähig sind. Aber Sophie hat nicht sehr viel Zeit, um sich eingehend mit diesem "Problem" zu beschäftigen. Der Schüleraustausch nach Frankreich ruft. Bei all dem Tumult dennoch eine gelungene Abwechslung, denn hier trifft Sophie auf Jean. Er soll der erste sein, der über Sophie's Fähigkeiten erfährt und auch über die Gefahren, die diese mit sich bringen. Denn was Sophie zunächst nicht weiß: Lamar Bishop, ein ehemaliger FBI-Agent, observiert Sophie schon seit geraumer Zeit für einen ominösen Pharmakonzern.

Das liest sich vielleicht erstmal ein wenig abgefahren, aber die Idee hinter all dem ist wirklich großartig! Tatsache ist: wir leben in einer Gesellschaft, die abhängig von Technik ist. Ein Tag ohne Internet oder das heißgeliebte Smartphone erscheinen uns schon schier unmöglich, fällt eins der genannten Geräte aus, verfällt so manch einer auch gerne in Panik. Wenn ich bedenke, was mein kleines Smartphone so kann ... wozu eigentlich noch ein Computer? Mittlerweile sind ja selbst Uhren an das Internet gekoppelt. Wieso dann nicht eigentlich auch ... Menschen? Was Laura Newman sich da erdacht hat, klingt nach der Lektüre schon gar nicht mehr so abwegig und macht mir persönlich ja auch ein wenig Angst. Denn Fakt ist auch: der Mensch will ja immer höher, weiter und schneller sein - dafür nimmt er auch so einiges in Kauf und geht womöglich auch über Leichen. Gerade was den Bereich der Technik angeht, haben wir das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Laura Newman skizziert hingegen eine Möglichkeit dieses Endes und zwar erfolgreich!

Die Geschichte ist in sich so gut durchdacht! Sie ist ein einziger Pageturner (vor allem wegen der nahtlosen, unverblümten Schreibsel!) und beinhaltet überdies unvorhersehbare Wendungen und einen ständigen Perspektivwechsel. Langweilig wird es hier beim Lesen also ganz bestimmt nicht. Die Charaktere sind tiefgreifend, Sophie ist als Hauptakteurin sehr greifbar. Sie ist klug, kein naives Dummchen und vor allem ist sie mutig. Jean als zweiter Part sowie Lamar Bishop vervollständigen das Trio. Jean macht einem Franzosen alle Ehre, ist aber vor allem eins: nicht auf den Mund gefallen! Die Figur des Lamar Bishop hingegen glänzt durch eine nicht zu rühmende Vergangenheit. Auch wenn die drei unterschiedlicher nicht sein könnten, sind sie doch Teil dieses großen Puzzles, was sich nach und nach zusammen setzt - nicht zuletzt durch den stetigen Wechsel der Perspektiven, der übrigens auch für den ein oder anderen Cliffhanger sorgt!

Mir hat vor allem gefallen, dass dieser Perspektivwechsel einerseits Fragen aufwarf und andererseits genau diese Fragen auch wieder beantwortete. Was für Sophie erstmal unklar blieb, wurde durch die Perspektive

von Jean wieder in ein besseres Licht gerückt und so weiter. Ebenso hatte ich für einen kurzen Moment im letzten Viertel des Buches kurzzeitig das Gefühl, Laura Newman hätte meine Gedanken gelesen, denn als ich mich gefragt habe, wie ein Mensch denn nur so sein kann, fragte sich Lamar Bishop einen Satz weiter genau dasselbe! Was im Umkehrschluss eigentlich nur zeigt, dass Laura Newman sich durchaus in ihre Leserschaft hineinversetzen kann und diese in ihren Annahmen bestätigt.

Natürlich geht es aber in dieser Geschichte nicht nur um rasante Verfolgungsjagden, die Liebe wird auch abgedeckt. Zu Beginn der Geschichte dachte ich ja, die Romanze würde mehr Platz einnehmen, als angenommen. Und da bin ich ehrlich: das hätte mir definitiv gestunken. Aber auf Laura Newman ist Verlass, der Kitsch-Faktor wurde an keiner Stelle überreizt. Super! Dafür gab es für mich im Buch tatsächlich eine Stelle, die mich emotional schon ergriffen hat. Ich habe zwar nicht geflennt, wie ein Schlosshündchen, aber ich dachte so bei mir: Das Schicksal ist manchmal wirklich kacke!

Auch wenn der Klappentext eigentlich nicht sehr aussagekräftig ist, die Geschichte ist in jedem Fall sehr lesenswert, auch für all jene, die das Genre Science-Fiction bisher immer gemieden haben! So Leute wie mich beispielsweise, auch wenn Coherent wahrscheinlich eher gutdosierte Science-Fiction ist. Letztlich hat mich Coherent aber so begeistert, dass ich das Genre an sich für mich gar nicht mehr so abwegig finde.

Coherent von Laura Newman ist mein Juni-Highlight. Eine Woche lang hat mich diese Geschichte begleitet und begeistert - der vorzubereitete Unterricht war da ausnahmsweise mal zweitrangig! Sophie, Jean und Lamar Bishop haben mich ausgesprochen gut unterhalten, bewegt und zum Nachdenken gebracht (war das eigentlich beabsichtigt, Frau Newman? #gesellschaftskritik). Fünf Sterne!

Leselurch says

Worum geht's?

Seit ihre Eltern bei einem tödlichen Autounfall verunglückt sind, ist das Leben der 17-jährigen Sophie völlig aus den Fugen geraten. Dass sie sich ausgerechnet in dieser Zeit noch mit einem Schüleraustausch beschäftigen soll, ist für sie kaum zu begreifen. Aber da sie dem Wunsch ihrer Mutter nicht entsagen will, reist sie nach Avignon – und trifft auf Jean, in den sie sich mehr und mehr verliebt. Bei ihm fühlt sie sich sicher und verstanden. Sophie vertraut Jean sogar so sehr, dass sie überlegt, ihm von ihrer Begabung zu erzählen. Denn Sophie kann sich allein durch ihre Gedanken mit vernetzten Geräten verbinden. Eine Fähigkeit, die erst kurz vor dem Unfall ihrer Eltern in Erscheinung getreten ist und die in Sophies Kopf für jede Menge Chaos sorgt. Dass auch eine mysteriöse Organisation auf ihre Gabe aufmerksam geworden ist, erfährt Sophie erst, als sie längst in großer Gefahr schwebt ...

Meine Meinung:

Hinter dem wunderschönen Cover von „Coherent“ steckt ein Einzelband der netzaffinen Laura Newman, der sich in Anbetracht der realen Entwicklungen unserer Zeit schon beinahe als „zeitgenössischer Sci-Fi-Roman“ bezeichnen lässt. „Coherent“ erzählt die Geschichte von Sophie, einem 17-jährigen Mädchen, das ein ganz alltägliches Leben gelebt hat und wie jeder ihrer Mitmenschen im Internet gesurft und über soziale Netzwerke kommuniziert hat. Bis sie eines Tages eine seltsame Fähigkeit an sich bemerkt und plötzlich jeglicher Kontakt mit einem vernetzten Gerät für sie zugleich zu Fluch und Segen wird. Denn Sophie kann mit diesen Gegenständen allein durch ihre Gedanken kommunizieren. Woher kommt diese seltsame Gabe? Auf der Suche nach Antworten auf ihre unzähligen Fragen gerät Sophie in das Visier einer geheimnisvollen Organisation – und muss fliehen.

„Coherent“ beginnt sehr bedrückend und braucht ein paar Kapitel, um richtig in Schwung zu kommen. Zu Beginn nimmt sich Laura Newman die Zeit, den Lesern ihre Protagonistin und ihr Leben nahezubringen. Denn Sophie hat es mit ihren 17 Jahren alles andere als leicht. Bei einem tödlichen Unfall verunglücken ihre Eltern und der geplante Schüleraustausch nach Frankreich ist während ihrer Trauerzeit das letzte, was sie braucht. Da sie den Wunsch ihrer verstorbenen Mutter aber nicht absagen möchte, reist sie für einige Monate nach Avignon – und damit beginnt Sophies großes Abenteuer. Sie findet zurück ins Leben, verliebt sich in den charismatischen Franzosen Jean und lernt sogar, mit ihrer besonderen Gabe umzugehen. Dabei ahnt sie jedoch im Gegensatz zum Leser nicht im Geringsten, dass sie durch ihre technische Ausnahmebegabung längst interessant für eine Organisation geworden ist, die es nicht gut mit ihr meint. Während der Zeit in Frankreich bekommt man als Jugendbuch-Fan alles geboten, was man sich nur wünschen kann: Viel Spannung, noch mehr Gefühl und einen tollen Schreibstil, der einen beschwingt durch die Seiten fliegen lässt.

Sophie ist eine tolle Protagonistin, die man gerne durch ihre Geschichte begleitet. Trotz der schweren Schicksalsschläge, die sie durchaus auch authentisch Schwäche zeigen lassen, gibt sich Sophie niemals auf. Sie ist eine mutige, wenn auch vorsichtige Protagonistin, die mich nicht nur aufgrund ihrer besonderen Begabung fasziniert hat. Sophie macht im Verlauf der Handlung Fehler und trifft nicht nur perfekte Entscheidungen, aber genau diese realistische Entwicklung ihres Charakters, ihre Natürlichkeit haben sie mir sympathisch gemacht. Das gilt auch für die Nebencharaktere in „Coherent“, die Laura Newman toll herausgearbeitet hat. Vor allem Jean und Lamar, die neben Sophie ebenfalls große Rollen in der Geschichte spielen, haben mir mit ihren starken Persönlichkeiten gefallen. Sophies beste Freundin Beth war für meinen Geschmack leider viel zu stereotyp und wollte sich nicht so recht in den Roman einfügen, aber da sie ohnehin nur sporadisch auftaucht, habe ich sie ohnehin kaum wahrgenommen.

In „Coherent“ ist ein außenstehender Erzähler am Werk, der zwischen den Kapiteln gerne mal seinen Fokus wechselt. Die meiste Zeit steht Protagonistin Sophie im Mittelpunkt des Geschehens, aber auch Love-Interest Jean und der geheimnisvolle Agent Lamar bekommen viel Zeit im Scheinwerferlicht. Durch den ständigen, aber nicht zu hastigen Perspektivwechsel bekommt man tiefe Einblicke in die Gedankenwelt der drei Charaktere – und das ist auch gut so! Vor allem im ersten Teil der Geschichte kommt durch Lamars Perspektive viel Spannung in das Geschehen, während Sophie und Jean für die romantische und gefühlvolle Seite des Romans einstehen. Die Mischung aus einer zeitgenössischen Liebesgeschichte mit tragischem Hintergrund und den mittlerweile gar nicht mehr so abwegigen Sci-Fi-Elementen macht „Coherent“ zu einem aufregenden Rätsel-Abenteuer, der einen neugierig durch die Seiten treibt. Was steckt hinter Sophies Gabe? Und was ist das für eine mysteriöse Organisation, die ihr auf den Fersen ist?

Wie auch schon in einem anderen Buch, das ich von der Autorin gelesen habe, hatte ich auch in „Coherent“ das eine oder andere Mal im Gefühl, dass sie es sich mit manchen Entwicklungen der Geschichte etwas leicht gemacht hat. Besonders im leider etwas enttäuschenden zweiten Teil des Romans, in dem es auch zu einem Zeitsprung kommt, hätte ich mit mehr rasanter Action gerechnet, auch mehr Erläuterungen hätte ich mir stellenweise gewünscht. Dies hat meinem Lesespaß allerdings nicht solch einen Abbruch getan wie die langatmigen Sequenzen, die sich immer mal wieder in die Geschichte geschlichen haben. Beide Kritikpunkte sind jedoch nicht so schwerwiegend, wie sie klingen mögen. „Coherent“ hat mich gut unterhalten und mir tolle Lesestunden beschert, auch wenn es mich nicht völlig aus den Socken gehauen hat.

Der letzte Teil der Geschichte hat mich am meisten gepackt. Laura Newman bringt „Coherent“ mit einer ordentlichen Portion Spannung, Action und Drama zu einem würdigen Abschluss. Das Erzähltempo nimmt rasant an Fahrt auf und macht es unmöglich, dass man sich von den Seiten des Romans löst. Ein grausiges Ereignis jagt das nächste und sorgt neben einer atemlosen Atmosphäre sogar für eine schaurige Gänsehaut. Mich hat das Ende von „Coherent“ sehr begeistert und das Buch zufrieden zuschlagen lassen.

Fazit:

„Coherent“ von Laura Newman ist ein innovativer Einzelband, den ich als „zeitgenössischen Sci-Fi-Roman“ bezeichnen würde. In einem realistischen und gar nicht allzu abwegigen Setting begleitet man die 17-jährige Sophie, die plötzlich auf seltsame Weise mit vernetzten Geräten „kommunizieren“ kann. Woher stammt diese technische Ausnahmebegabung und wie soll Sophie damit umgehen? Auf der Suche nach Antworten beginnt eine spannende und abenteuerliche Jagd, die sich über einige Jahre und Kontinente erstreckt und besonders zum Ende hin mit einer atemlosen Atmosphäre beeindruckt. Eine romantische und authentische Liebesgeschichte, die sich nicht klischeehaft in den Vordergrund rückt, rundet das Sci-Fi-Abenteuer mit grausiger Hintergrundgeschichte ab. Leider hatte ich besonders im etwas enttäuschenden Mittelteil des Romans mit so manchen Längen und Lücken zu kämpfen. Nichtsdestotrotz ist „Coherent“ ein tolles Lesevergnügen, das mich mit einer gelungenen Idee, guten Charakteren und einem zufriedenstellenden Abschluss gut unterhalten hat. Für „Coherent“ verzebe ich schwächernde 4 Lurche.

Stefanie Hasse hisandherbooks.de says

Zitat:

„Es war gruselig, unglaublich und fantastisch zugleich. Er war sich jedoch nicht völlig sicher, wie er zu ihrem Geständnis stand, aber egal, was sich da immer in ihrem Kopf abspielte, ihm ging es um sie.“
(S.123)

Inhalt:

Vor vier Monaten hat Sophie ihre Eltern bei einem tragischen Unfall verloren. Seitdem fühlt sie sich leer und ausgelaugt. Doch plötzlich gibt es etwas, das sie noch nie gefühlt hat. Diese unerwartete „Gabe“ gibt ihr Rätsel auf und Sophie ist verwirrt. Und dann gibt es diesen Schüleraustausch. Sophie reist nach Avignon. Hier lernt sie Jean, einen typischen Franzosen kennen. Und verliebt sich in ihn...

Plötzlich steht Sophie im Zentrum des Interesses. Sie wird beobachtet und verfolgt. Jemand ist sehr interessiert an ihrem Geheimnis. Was hat es mit ihren neuen Fähigkeiten auf sich? Sie selbst scheint ein wichtiger Schlüssel zu sein. Und ihre Verfolger geben nicht auf. Jetzt muss sie handeln. Mit Jean an ihrer Seite. Es wird eine Reise auf Leben und Tod.

Meinung:

Die Autorin war mir von ihrer Nachtsonne-Trilogie her schon reichlich bekannt. Als ich erfahren habe, dass ein weiteres Buch von ihr erschienen ist, musste ich natürlich zugreifen. Nun war es an der Zeit, mit „Coherent“ zu beginnen, und ich war sehr gespannt, was sich die Autorin dieses Mal für mich ausgedacht hatte.

Die Idee zur Geschichte klang auf jeden Fall gut. Totale Vernetzung. Und das Ganze auch noch ohne Geräte... Neugierig las ich mich durch die ersten Seiten.

Und gleich befand ich mich bei Sophie. Ihre Eltern waren vor kurzem gestorben. Ich hatte Mitleid, konnte die Gedanken und Gefühle des jungen Mädchens nachempfinden. Nichts scheint sie abzulenken. Sie vergräbt sich in ihrer Höhle aus Trauer und Wehmut. Vor dem Leben kann sie sich jedoch nicht verstecken.

Und dann kommt dieser Schüleraustausch. Sophie hat eigentlich keine Lust darauf. Doch schon vor einiger Zeit wurde sie von ihrer Mutter, vor deren Tod, dazu angemeldet. Skeptisch lässt sie sich auf dieses

Abenteuer ein. Die ersten Anzeichen ihrer Fähigkeit hat sie schon verspürt. Diese muss sie in den Griff bekommen... Denn sonst wird sie wahnsinnig.

Was sie in Frankreich findet, hätte sie selbst nie geglaubt. Es macht ihr hier tatsächlich Spaß. Sie wird von ihrer Trauer abgelenkt und findet ihren eigenen Rhythmus. Bis ein kleiner Unfall sie Jean kennenlernen lässt. Die beiden kommen sich näher ohne bis zum letzten zu gehen. Doch Sophie wird beobachtet, ihre Fähigkeit ist bestimmten Leuten bekannt. Sie beobachten sie, denn sie ist einzigartig. Sophie bekommt davon, zumindest im Moment, kein bisschen mit.

Laura Newman nutzt für die Erzählung ihrer Geschichte die Vergangenheitsform, führend hierbei ist die Perspektive aus der Sicht von Sophie. In Sophie selbst habe ich mich auch sofort verliebt, denn wer kann einem Mädchen, das dermaßen herbe Schicksalsschläge verkraften muss, schon widerstehen. Ab und an wurden andere Sichten, ebenfalls in dritter Person Vergangenheit, eingefügt, um die Perspektiven rundum darzustellen.

Die Geschichte und die Idee selbst haben mir auch wirklich gut gefallen. Dennoch gab es etwas, das ich insgeheim vermisst habe. Je länger ich darüber nachgedacht habe, desto klarer wurde es mir. Die Autorin hat in „Coherent“ irgendwie sehr mit Dialogen zwischen den handelnden Personen gegeizt. Zeitweise nahmen Beschreibungen zu Gedanken und Handlungen der Charaktere eine Menge Raum ein. Allerdings interagierten die Charaktere nicht immer wirklich miteinander. Ich fühlte mich zeitweise in dieser Situation eher in der Perspektive eines Zuhörers oder Beobachters gedrängt, dem die Handlung geschildert wird. Teil des Ganzen wurde ich dabei jedoch nicht gänzlich, wobei Sophie natürlich durchgängig mein Liebling blieb. Etwas ermüdend fand ich, dass sich die handelnden Personen ständig selbst hinterfragt haben. Oftmals wird außerdem im Konjunktiv eine mögliche andere Entwicklung mit eventuellen Konsequenzen aufgeworfen, die an diesen Stellen nicht unbedingt zum Fortgang der Geschichte beträgt.

Die Grundidee zu „Coherent“ fand ich durchgängig faszinierend. Ich konnte mich trotz kleiner Gegenströmungen im Fluss der Geschichte treiben lassen und habe mitgefiebert. Auch wenn die Beziehung zwischen Sophie und Jean teilweise erdrückend viel Raum für meinen Geschmack eingenommen hat, konnte ich mir den Blick auf das große Ganze wahren und fieberte der Auflösung entgegen.

Natürlich gibt es an Laura Newmans Schreibstil selbst überhaupt nichts auszusetzen. Flüssig wie gewohnt, leitete sie mich durch ihre Geschichte und setzte entsprechende Spannungspunkte, die nicht immer vorhersehbar waren. Und natürlich werde ich mir auch weitere Bücher der Autorin kaufen. Meine Bitte nach einer etwas größeren Schrift wird dabei hoffentlich erhört.

Mit einem durchaus furiosen Finale führt Laura Newman mich zu einem Ende ihrer Geschichte, das mich durchaus lesebefriedigt zurücklässt und insgesamt Lust auf weitere Werke der Autorin macht.

Urteil:

„Coherent“ interpretiert ein absolut denkbare Zukunftsszenario, dem man sich ganz einfach stellen muss, um es erleben zu können. Meine Lesestunden in dieser Vision belohne ich deshalb mit haarscharfen 4 Büchern.

Für alle, die sich von technischen Entwicklungen nicht abschrecken lassen, Gelegenheiten dabei uneigennützig und konsequent nutzen und der Liebe trotz unbeeinflussbarer Entwicklungen uneingeschränkt eine Chance geben.

Bine says

Soooo, nun habe ich dieses Buch endlich beendet und bin durchaus positiv überrascht worden. Zwar konnte das Buch mich nicht durchweg fesseln, da es meiner Meinung nach vor allem in der Mitte seine Längen hatte, trotzdem ver lasse ich das Buch mit einem sehr guten Gefühl.

Auch in diesem Buch beweist Laura Newman einmal mehr, dass sie schreiben kann. Ihr Schreibstil ist mir auch in diesem Buch wieder sehr positiv aufgefallen. Ich mag ihn einfach.

Auch ihre Charaktere konnten mich mal wieder überzeugen. Es gab niemanden, der auf irgendeine Weise unglaublich war. Besonders angetan hat es mir aber Jean, den ich als sehr angenehmen Protagonisten empfunden habe. Ich mochte es immer sehr, wenn aus seiner Sicht geschrieben wurde. Mit Lamar Bishop hat Laura Newman einen Charakter geschaffen, den ich das ganze Buch lang nicht einordnen konnte. Mal konnte ich ihn nicht ausstehen und mal ging er mir richtig nahe. Auf jeden Fall ein sehr interessanter Charakter, mit dem ich am Ende richtig mit gelitten habe.

Generell muss ich sagen, dass das Ende für mich einiges wieder gut gemacht hat, was mir in der Mitte an Spannung gefehlt hat. Der gesamte letzte Teil war einfach sehr, sehr spannend. Diesmal hat die Autorin mich wirklich kalt erwischt. Mit der Auflösung hätte ich so nie gerechnet und hach, genauso muss ein Ende sein. Es ist genauso geworden, wie ich es mir gewünscht hätte, auch wenn ich selber noch nicht wusste, dass ich es mir wünsche xD Gut, es hätten ein paar Sichtweisen weniger sein können, denn es stört mich generell, wenn eine Situation nacheinander aus verschiedenen Sichtweisen geschildert wird, wenn dies nicht unbedingt nötig ist, um die Geschichte zu verstehen. In diesem Fall hätte das Ende ohne die dadurch entstandene Redundanz noch spannender und rasanter sein können. Aber gut. Ich fand das Ende ja trotzdem genial :D

Insgesamt hat mir das Buch also gut gefallen, auch wenn mir das Buch etwas lang vorkam. So schafft es das Buch aber, unheimlich viele Genre miteinander zu vereinen. Es beginnt seicht als ein solides Jugendbuch mit Liebesgeschichte, gerät zunehmend in die Ecke Science Fiction, je mehr Sophie über ihre Fähigkeiten herausfindet und gipfelt schließlich in einem rasanten Thriller mit einem grandios spannenden Ende. Allein diese Entwicklung macht das Buch einzigartig und dessen Charme aus. Auch wenn das Lesen für mich nicht immer so flüssig ging, also an dieser Stelle verdiente 4 Sterne.

Anna (Ink of Books) says

3,5 Sterne!

ich mag es! Wirklich! Aber es hat sich stellenweise einfach total gezogen, Spannung kam nicht gut auf und (mal wieder) dringt die Liebe der Protagonisten einfach nicht zu mir durch!

Seufz...

NicoleShox says

Klappentext:

Ob Smartphone, Tablet oder Computer – über das Internet leben, lieben und kommunizieren wir. Was aber, wenn wir keine Geräte mehr bräuchten, um online zu sein? Was würdest du tun?

Genau diese Erfahrung macht die 17-jährige Sophie und gerät schnell in einen rasanten Strudel aus Angst und Faszination. Gejagt von einer geheimnisvollen Organisation begibt sie sich auf eine abenteuerliche Flucht quer über den Globus. Zusammen mit dem smarten Franzosen Jean setzt Sophie alles daran, dem Ursprung ihrer Fähigkeiten und dem Rätsel um ihre Vergangenheit auf die Spur zu kommen.

Mehr zum Inhalt:

Sophie Wallis lebt nach dem Tod ihrer Eltern zusammen mit ihrer Tante in einem kleinen Ort in den USA. Auf den ersten Blick ist sie ein ganz gewöhnlicher Teenager, doch seit einiger Zeit reagiert sie merkwürdig auf technische Geräte in ihrer Umgebung. In der Stadt und unter Menschen fühlt sie sich unwohl und blockiert, nur in ihrem Zuhause auf dem Land, wo es außer dem Nötigsten keine Technik gibt, kann sie frei durchatmen und sich richtig konzentrieren. Vor ihrem Tod organisierte ihre Mutter einen Schüleraustausch nach Frankreich, dem Sophie mit gemischten Gefühlen entgegenseht. In der Abgeschiedenheit ihres vorübergehenden neuen Zuhauses in Avignon lernt sie jedoch schließlich, besser mit ihrer Gabe umzugehen. Als sie eines Tages von dem attraktiven Jean mit seinem Fahrrad umgefahren wird, ist dies nicht nur der Beginn einer Romanze, gleichzeitig entwickelt sich der Frankreichaufenthalt zur schönsten Zeit ihres Lebens. Zwischen Sophie und Jean entsteht eine tiefe Verbundenheit. Was beide jedoch nicht ahnen: Sophie wird von einer geheimen Organisation beschattet, die ihren besonderen Fähigkeiten auf der Spur ist ...

Meine Meinung:

Ich habe die Taschenbuchausgabe von "Coherent" gelesen. Gelockt hat mich vor allem das wunderschöne Cover – für mich das schönste Buchcover 2015!

Die Geschichte wird durch einen allwissenden Erzähler aus den drei Perspektiven von Sophie, Jean und Lamar Bishop – Ex-FBI-Agent und ihr persönlicher Beschatter – wiedergegeben. Der Leser lernt alle drei Personen ausgiebig kennen, kann sich gut in sie hineinversetzen und mit ihren Gefühlen und Ängsten identifizieren. Der Schreibstil hat mir insgesamt richtig gut gefallen. Er ist gleichermaßen anspruchsvoll, aber dennoch flüssig lesbar. Die angenehm kurzen Kapitel und die stetigen Perspektivwechsel lassen keine Langeweile aufkommen. Einzig mit der winzigen Schrift der Taschenbuchausgabe hatte ich meine Probleme. Ich hatte teilweise das Gefühl, ich lese und lese, komme aber kein Stück voran. Und das empfand ich als sehr mühselig. Unter anderem deswegen empfehle ich euch stattdessen den Kauf des E-Books, wenn möglich. Die Geschichte ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil nimmt ungefähr die Hälfte des Buches ein und spielt hauptsächlich in Frankreich. Ich habe beim Lesen richtig Lust auf Urlaub bekommen! Die Beschreibungen von Land, Leuten und Kultur haben mein Fernweh geweckt. Der zweite Teil setzt zwei Jahre später ein, als Sophie schon in einer anderen Stadt lebt und studiert. Mit ihren Fähigkeiten kann sie mittlerweile immer besser umgehen, auch das nötige Hintergrundwissen hat sie sich mittlerweile angeeignet. Doch sie wird immer leichtsinniger und das wird ihr zum Verhängnis, als ich ihr Fall wieder aufgerollt wird. In ihrer Persönlichkeit hat Sophie eine spürbare Entwicklung durchgemacht, die auch ihren traurigen (neuen) Lebensumständen geschuldet ist. In diesem zweiten Teil kommt die Geschichte langsam in Fahrt und auch Jean spielt wieder eine Rolle in Sophies Leben. Der dritte Teil gipfelt schließlich in einem rasanten und spannenden Finale. Einzig die vielen Rückblenden aus den verschiedenen Perspektiven und die damit verbundenen Wiederholungen haben mich öfter gestört. Man muss sich das so vorstellen, dass ein Kapitel z.B. aus Sophies Sicht erzählt wird und mit einem spannenden Cliffhanger endet und das nächste Kapitel wird dann z.B. aus Lamar Bishops Sicht wiedergegeben, setzt aber viel früher ein. Dadurch erfährt man zwar viel Neues aus seiner Perspektive, muss sich aber bis zu der Stelle voranlesen, an der das vorige Kapitel geendet hat, um zu wissen, wie es weitergeht. Ich persönlich fand das anstrengend und unnötig. Ein anderer

Leser könnte jedoch gerade das als spannend empfinden.

Insgesamt konnte mich die Story fesseln, die Charaktere und ihre Entwicklungen haben mir richtig gut gefallen und das Ende war einfach super! Leider gab es die ein oder andere Längen, die den etlichen Wiederholungen geschuldet sind und das Lesevergnügen ein wenig getrübt haben. Ich denke, das Buch hätte insgesamt ruhiger ausfallen können.

Insgesamt gebe ich "Coherent" 3,5 Sterne und empfehle euch die Geschichte entweder als E-Book oder als neu im Drachenmond erschienene Printausgabe, bei der hoffentlich einige kleine Fehlerchen ausgemerzt wurden.

Fazit:

Eine faszinierende Geschichte im Genremix. Science-Fiction trifft auf Romantik und Thriller.

Besucht meinen Blog: [Nicoles Bibliothek](#)

Buchstabenträumerin says

Story

Den Anfang empfand ich etwas abrupt und hektisch. Kaum hat der Leser Sophie kennengelernt und mehr über einen kürzlich erlittenen Schicksalsschlag erfahren, schon reist sie im Rahmen eines Schüleraustausches nach Frankreich. Dort lebt sie bei Gasteltern, die sich nie blicken lassen, und stößt – im wahrsten Sinne des Wortes – auf Jean. Und schon nimmt die Geschichte um das Geheimnis ihrer besonderen Fähigkeiten ihren Lauf. Diese schnelle Entwicklung gefiel mir nicht ganz so gut, doch das war angesichts des interessanten Themas nicht allzu schlimm. Die Neugier hatte mich bereits gepackt und ich wollte wissen, was das für Fähigkeiten sind und vor allem, warum Sophie online sein und mit Handy, Smartphone und anderen technischen Geräten kommunizieren kann.

Die Idee der Autorin Laura Newman fand ich ungemein spannend und zeitgemäß. Wer weiß, vielleicht wird bereits irgendwo auf der Welt in diesem Moment an Methoden gearbeitet, wie der Mensch ohne technische Hilfsmittel laufend online sein kann. Durch Implantate oder irgendwelche Neurotransmitter. In "Coherent" bleibt diese Frage lange offen und bietet dem Leser viel Raum für Spekulationen. Geheime Forschungen? Verschwörungen der Regierung? Ich fragte mich ständig, was wohl dahintersteckt und wo das noch hinführt. Allerdings muss ich gestehen, dass ich hoffnungslos verloren war, sobald von Proxyservern und Ähnlichem die Rede war. Damit kenne ich mich schlicht gar nicht aus. Für mehr technikaffine Menschen stelle ich mir die Lektüre allerdings ziemlich anregend vor.

Neben der geballten Action kamen aber auch die kleinen, feinen Details nicht zu kurz. Einige davon haben mir sehr gut gefallen: So mag Sophie zum Beispiel eines meiner Lieblingslieder, "Hallelujah" von Jeff Buckley, und Sophie's Tante fährt ein Auto, wie Lorelai von den Gilmore Girls. Ein weiteres absolutes Highlight war, dass ein Freund von Jean das von mir innig geliebte "I want to believe"-Poster von Mulder an der Wand hängen hat. Alles kleine Elemente, die der Story viel Wärme verleihen.

Die einzige richtige Kritik, die ich an der Story habe, bezieht sich auf das Verhalten der Gasteltern von Sophie. Sie reist als minderjähriges Mädchen nach Frankreich und lebt bei einer Familie, die sich in keinster Weise um sie kümmert. Sie lassen sie abends ausgehen so lange sie will, lassen sie mit einem Jungen einen Kurztrip machen, den sie im Grunde noch gar nicht lange kennt und sind überhaupt so gut wie nie anwesend.

Vielleicht bin ich spießig, aber diesen verantwortungslosen Umgang fand ich nicht gut.

Schreibstil

Mir haben Tonalität und Schreibstil von Laura Newman ungemein gut gefallen. Was aber vor allem herausstach, waren die herrlichen Beschreibungen von Frankreich – ich habe regelrecht Fernweh bekommen. Die Autorin selbst verbindet sehr viel mit Frankreich und diese Liebe zum Land spürte ich in den Zeilen. “Coherent” zu lesen war wie eine kleine Reise.

Das Buch ist in drei Teile unterteilt und gleicht damit einem klassischen Drama in drei Akten. In Teil Eins erhält der Leser alle notwendigen Informationen über die Voraussetzungen, in Teil Zwei spitzt sich der Konflikt bis zum Höhepunkt zu und in Teil Drei folgt dann die Lösung – oder eben die Katastrophe. Welches von beidem hier der Fall ist, verrate ich natürlich nicht. Erzählt wird aus der Sicht von Sophie, Jean und einem Agenten, Lamar Bishop.

Charaktere

Gegenüber Jean hatte ich anfangs ein wenig Vorurteile. Er entsprach so sehr dem Klischee vom gutaussehenden, ein wenig prolligen Franzosen, dass ich ihn nicht Ernst nehmen konnte. Doch es steckte mehr in ihm und ich wurde positiv überrascht. Sein Charakter hat sehr viel Tiefgang und mehr zu bieten, als man im ersten Moment erwarten mag. Sophie wirkte im Vergleich etwas schlichter auf mich – sie ist eher das “Opfer”. Clever und aufgeweckt, aber in meinen Augen nicht ganz so facettenreich.

Jean und Sophie zusammen bilden ein angenehmes Paar. Es war schön zu erleben, wie sich die Freundschaft zwischen beiden entwickelt und daraus langsam Liebe wird.

Fazit

Ein Mensch, der immer online sein kann – ganz ohne technisches Hilfsmittel. Damit hat Laura Newman ein äußerst spannendes Thema aufgegriffen und gelungen zum Leben erweckt. “Coherent” ist ein aufregender Fiction-Thriller mit sympathischen Charakteren und einem überraschenden und dramatischen Ende.

bookspumpkin says

Lange hat es gedauert, bis ich dieses Buch beendet habe, aber das lag eher an meinem Alltag, als an dem Buch.

Seit Monaten habe ich gespannt auf das neue Buch von Laura Newman gewartet und war umso glücklicher, als ich dann noch einen Gutschein bei ihr gewonnen habe, um mir das EBook zu kaufen.

Worum geht es in dem Buch?

Ob Smartphone, Tablet oder Computer – über das Internet leben, lieben und kommunizieren wir. Was aber, wenn wir keine Geräte mehr bräuchten, um online zu sein? Was würdest du tun?

Genau diese Erfahrung macht die 17-jährige Sophie und gerät schnell in einen rasanten Strudel aus Angst und Faszination. Gejagt von einer geheimnisvollen Organisation begibt sie sich auf eine abenteuerliche Flucht quer über den Globus. Zusammen mit dem smarten Franzosen Jean setzt Sophie alles daran, dem Ursprung ihrer Fähigkeiten und dem Rätsel um ihre Vergangenheit auf die Spur zu kommen.

Meine Meinung?

Bis jetzt habe ich nur Nachtsonne Band 1 von dieser Autorin gelesen und das konnte mich damals auch schon von sich überzeugen. Trotzdem fand ich Coherent noch etwas besser.

Ich fand die Idee von dem Buch und die Handlung der Geschichte unglaublich gut durchdacht. Die Charaktere die man mögen sollte waren sympathisch und nur die Personen, die man nicht mögen sollten waren unsympathisch. Laura hat es geschafft die Personen total authentisch rüberzubringen. Ich als Leserin konnte die Gefühle und Empfindungen komplett nachvollziehen und auch die Kulissen in der das Buch spielt waren toll beschrieben. Sie gibt dem Leser das Gefühl direkt vor Ort zu sein und Frankreich selbst hautnah mitzuerleben.

Im ersten Moment war ich etwas skeptisch zu dem Thema, das Laura Newman in dem Buch aufgegriffen hat, aber als ich angefangen habe das Buch zu lese, wurde diese Skepsis gedämmt.

Einen Menschen an technische Geräte koppeln?

Klingt vielleicht im ersten Moment sehr weit hergeholt, aber ist meiner Meinung nach nicht mal so unrealistisch.

Sind wir mal ehrlich: Die heutige Gesellschaft ist abhängig von der Technik. Keiner erlebt einen Tag, ohne am PC gewesen zu sein oder auf sein Handy geschaut zu haben. Heutzutage wird sogar das Licht mit bestimmten Apps am Handy an- und ausgeschaltet oder Uhren werden mit den iPhones verbunden. Von daher liegt es wirklich nahe, dass irgendwann vielleicht sogar der Mensch an Geräte gekoppelt werden kann. Als ich das Buch gelesen habe, lief es mir manchmal eiskalt den Rücken runter, weil mir das Buch immer wieder die Augen geöffnet hat, wie abhängig wir von der Technik sind. Ich gebe zu, dass ich schon in Panik verfalle, wenn mein Handy nicht funktioniert.

Das Buch hat mich wirklich zum Nachdenken gebracht, aber trotzdem hat es den Sinn als Unterhaltungsliteratur erfüllt.

Es war spannend, nervenaufreibend und romantisch. Für jede Person war etwas dabei und dieses Buch ist wirklich ein Pageturner. Einmal angefangen, will man es nicht mehr aus der Hand legen.

Zudem fand ich die Perspektivwechsel wirklich gut gelungen. Ungeklärte Fragen wurden in einer anderen Perspektive geklärt usw. Aber manchmal hat ein Wechsel auch für einen unglaublich großen Cliffhanger gesorgt, sodass man weiterlesen musste.

Die Romanze zwischen Jean und Sophie nahm absolut keine Überhand. Am Anfang dachte ich, sie würde etwas mehr Platz einnehmen und wäre kitschiger und klischeehafter, aber das war überhaupt nicht der Fall. Laura Newman weiß ganz genau, was das perfekte Mittelmaß für einen perfekten Jugendroman ist.

Nachdem der Klappentext mich schon unfassbar neugierig gemacht hat, ich mir aber unter der Geschichte nicht viel vorstellen konnte, wurde ich durchweg begeistert!

Ein super Science-Fiction/Young Adult Buch mit einer tiefgründigen Thematik, die sogar etwas gesellschaftskritisch zu sein scheint. Super durchdachte Charaktere und ein atemberaubender Schreibstil machen das Gesamtbild perfekt!

Sehr wohl verdiente 5 Sterne!

Steffie Buechersammlerin says

Ich bin beeindruckt, Laura Newman!

Nachdem ich über zahlreiche YouTube Videos auf die Autorin aufmerksam wurde habe ich in diesem Jahr

den ersten Band der hochgelobten Nachtsonne Trilogie gelesen und war mittelmäßig begeistert. Die weiteren Bände sind noch auf der Wunschliste, aber irgendwie hat mich dann die Beschreibung zu Coherent gepackt und ich habe beschlossen es zunächst hiermit zu versuchen und wurde nicht enttäuscht.

Die Autorin hat sich zwischen dem Nachtsonne-Auftakt und diesem Buch extrem weiterentwickelt. Ich empfinde ihren Schreibstil als ausgefeilter, bildhafter und packender. Es fühlt sich authentisch an und nicht überkandidelt. Das Laura Geschichten erzählen kann steht glaube ich außer Frage, aber ihre Idee im Coherent einen Menschen zu "schaffen" der ständig "online" ist, ist nicht neu aber auf ihre Art und Weise großartig. Ich möchte die Protagonisten (LAMAR!!!) und konnte mich in sie hineinversetzen.

Ich hätte diesem Buch gern 5 Sterne gegeben, doch leider muss ich den eher schwachen zweiten Teil kritisieren. Der erste Teil hat mich vollkommen geflasht und der zweite Teil erschien mir dann plötzlich eher langweilig und schien einfach nur eine Lücke füllen zu wollen, deren Entstehen meiner Meinung nach nicht nötig gewesen wäre. Aus einem Zeitsprung ergeben sich hier außerdem zwischenmenschliche Probleme, die für mich sehr konstruiert wirkten. Sehr schade, denn der dritte Teil knüpfte sowohl auf Seiten der Handlung als auch im Hinblick auf die Spannung wieder vollends an den Anfang an.

Kurzum: Werft mal einen Blick auf Laura Newman. Ihr nächstes Buch erscheint bereits diese Woche und ich werde es sicher auch bald lesen! Einen Fan mehr hat sie auf jeden Fall!

Sarina says

Da soll noch einmal einer sagen, dass Bücher von Indie Autoren und Selfpublishern nichts taugen...Ich bin echt total begeistert!

Auf Laura Newman bin ich eigentlich nur deshalb aufmerksam geworden, da mir ihre Nachtsonne Trilogie - die ich leider noch nicht gelesen habe - immer öfters auf facebook oder auf einem Blog begegnet ist. Die Meinungen dazu waren durchweg positiv, sodass Band 1 auf meine Wunschliste gewandert ist. Gleichzeitig habe ich die liebe Laura auf facebook geadet, da sie dort sehr aktiv ist und ihre Leser mit neuen Infos auf dem laufenden hält. In den letzten Monaten konnte ich so dabei zusehen, wie ihr neuester Roman „Coherent“ Stück für Stück entstanden ist. Naja und da die Geschichte wirklich interessant klang, dachte ich mir, dass es endlich an der Zeit ist, dass ich etwas von ihr lese. Diese Entscheidung habe ich definitiv nicht bereut...

Der Einstieg in die Geschichte ist mir wirklich total leicht gefallen. Laura hat einen schönen Schreib- und Erzählstil, der sich super flüssig lesen lässt und einen regelrecht zum Weiterlesen antreibt. Je mehr Seiten an mir vorbeigeflogen sind, desto mehr konnte sie mich auch von ihrem Ideenreichtum überzeugen. Ich kann nun verstehen, weshalb ihre Bücher so viele begeisterte Stimmen bekommen :)

Die Handlung an sich legt zwar eher einen ruhigeren Start hin, ist jedoch keineswegs uninteressant. Ohne große Worte vorneweg, finden wir uns in einem kleinen Ort im Bundesstaat Wyoming wieder und dürfen die Bekanntschaft mit der 16-jährigen Sophie machen, die erst vor kurzem ihre Eltern bei einem Unfall verloren hat und dementsprechend noch tief in ihrer Trauer gefangen ist. Und als wäre das nicht schon genug, muss sie sich auch noch mit einem anderen Problem herumschlagen. Bereits vor dem Tod ihrer Eltern hat Lucy festgestellt, dass sie eine außergewöhnliche Fähigkeit besitzt: Sie kann allein mit ihren Gedanken auf jedes technische Gerät, das mit dem Internet verbunden ist, zugreifen und es steuern...

Seien wir doch mal ehrlich diese Idee ist einfach nur genial und bietet eine Menge Potential um eine spannende und mitreißenden Geschichte zu erzählen. Vor allem da dieses Szenario bei unseren technischen

Fortschritten, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten gemacht wurden, gar nicht so abwegig erscheint. Es hat mich nachdenklich gestimmt und dafür gesorgt, dass ich mich mit der Frage auseinandersetzt habe wo die Grenzen sein sollten bzw. wie weit man gehen darf um das Leben der Menschen zu revolutionieren / zu erleichtern/ zu verbessern.

Die Spannung kommt definitiv nicht zu kurz, denn Sophies Fähigkeiten bleiben bestimmten Institutionen natürlich nicht lange verborgen. So war es auch keine große Überraschung in die Perspektive eines gewissen Lamar Bishop eintauchen zu dürfen. Lamar ist ein ehemaliger FBI Agent, der die Aufgabe erhalten hat, Sophie zu observieren und nach Auffälligkeiten Ausschau zu halten. Doch dabei bleibt es nicht. Im Laufe des Buches spitzt sich die Lage drastisch zu und Sophie gerät in große Gefahr. Zum Glück hat sie ihren Freund Jean an ihrer Seite, der mit ihr nicht nur flüchtet, sondern ihr auch hilft mehr über den Ursprung ihrer Fähigkeiten herauszufinden. Da mir Sophie und Jean so sympathisch waren und ich sie in mein Herz geschlossen habe, habe ich unglaublich stark mit ihnen mitgefiebert. Obwohl ich früh eine Theorie angestellt habe und sich meine Vermutung diesbezüglich auch als richtig herausgestellt hat, war „Coherent“ der reinsten Pageturner für mich. Ich konnte meinen Ereader erst wieder zur Seite legen, als ich am Ende angelangt war.

Nebenbei gibt es eine kleine Liebesgeschichte, die mir ebenfalls richtig gut gefallen hat. Sophies Love Interest ist ein Junge, den sie bei ihrem Schüleraustausch in Frankreich kennenlernt und zu dem sie sich relativ schnell verbunden fühlt. Ihr Vertrauen in Jean ist schließlich so groß, dass sie ihm sogar ihr Geheimnis anvertraut. Die Szenen zwischen den beiden waren total schön geschrieben, sodass man selbst Herzklopfen bzw. Bauchkribbeln bekommt.

klein_mamof says

Waren die ersten Kapitel noch ganz interessant, ging es, nach der ersten Begegnung zwischen Sophie und Jean, von da an nur noch abwärts. Ich glaube, ich habe selten beim Lesen so viel mit den Augen gerollt, als bei diesem Buch. Sei es jetzt die Dummheit, Begriffsstutzigkeit und Naivität von Sophie, das kitschige Gelaber von Jean, oder die Unfähigkeit eines gewissen FBI-Agenten. Andere Figuren konnten da leider auch nichts retten. Bei der besten Freundin habe ich mich die ganze Zeit gefragt, warum sie überhaupt existiert und die Hacker bedienen jedes bekannte Klischee. Von der Nerd-Tasse bis zu „Ich hack mich mal eben in 5 Minuten in die FBI-Datenbank“. Wo wir dann wieder bei der Dummheit von Sophie wären, die ihre Fähigkeit in den meisten Fällen nicht einzusetzen weiß.

Geärgert habe ich mich aber noch mehr über die vom Klappentext groß angepriesene Flucht über den gesamten Globus, die dann nach gefühlt 2 Tagen vorbei war. Außerdem wurde, die für mich, wichtigste Frage nicht beantwortet. Wie funktioniert die Fähigkeit von Sophie? Einfach das Wort „Nanotechnologie“ in den Raum zu werfen, reicht da leider nicht aus. Das wusste ich schon nach 20 Seiten und auch alles andere war sehr vorhersehbar, sodass es nicht einen Überraschungsmoment gab

Auch der Schreibstil konnte mich leider nicht überzeugen. Da ich das Buch meiner besten Freundin vorgelesen habe, wurde mein Lesefluss oft durch Gedankengänge gestört, die als vermeintlich normaler Satz anfingen, am Ende aber eine Frage waren. Und auch bei so einigen Bandwurmsätzen blieb mir so einiges Mal die Luft weg. Sätze, die 4 oder 5 Zeilen lang sind, waren wirklich keine Seltenheit.

Für mich also eine große Enttäuschung, da mich das Thema so unglaublich angesprochen hatte, aber mehr als einen Stern kann ich leider nicht geben.

DaJa says

Der Schreibstil von Laura Newman ist flüssig und hat mich nach nur ein paar Seiten in die Geschichte gezogen. Eigentlich habe ich was ganz anderes erwartet und war angenehm überrascht. Ich habe mich echt geärgert das Buch so lange liegen gelassen zu haben.

An keinem Punkt wurde es langweilig, die Spannung war immer vorhanden. Und sogar das Ende hat mich bis zur letzten Seite hibbelig gemacht und ich konnte nicht aufhören mit dem lesen. Ein packendes Ende, dass mich nicht enttäuscht hat.

Steffi says

Ok, ich hatte eigentlich was anderes erwartet. Nach Lesen des Klappentextes habe ich eher an science-fiction-an gehauchtes Zukunftsszenario gedacht, aber es war dann doch eher...hmm ja, was eigentlich?! Ich würde es schon fast als Jugendthriller einordnen.

Nach kurzer Irritation aus oben genannten Gründen, habe ich dann doch gut in das Buch reingefunden und war schnell gepackt. Der erste Teil ist eher ruhig und beschäftigt sich mehr mit den beiden Charakteren und wie sie zueinander gefunden haben. Trotzdem wurde mir hier überhaupt nicht langweilig, was an den sehr sympathischen Charakteren und sehr süßen Liebesgeschichte lag.

Danach wird es dann richtig spannend und ich konnte das Buch nicht mehr weglegen. Es beginnt eine spannende Verfolgungsjagd und es gibt einige interessante Wendungen.

Kleine Kritik habe ich jedoch auch: Zum einen fand ich die Kapitelübergänge oft nicht ganz so gelungen, da durch die unterschiedlichen Perspektiven das zeitliche Gleichgewicht nicht hergestellt war. Manchmal wurde schon etwas erzählt und dann erst im nächsten Kapitel zu erzählen wie es eigentlich dazu kam. Zum anderen war der Einstieg etwas lang. Ich habe mich wie gesagt zwar nicht gelangweilt, aber manches hätte man etwas kürzer gestalten können.

Jenny Jancke says

Inhalt:

Eines Morgens wacht Sophie auf und merkt sofort, dass etwas anders ist. Sie hat unz#hlige Informationen in ihrem Kopf, die ihr von den technischen Geräten in ihrer Umgebung gesendet werden. Kurz darauf sterben ihre Eltern bei einem Autounfall, weshalb sie nun mit ihrer Tante Anna zusammenlebt. Mittlerweile hat sie herausgefunden, dass diese Informationen nur von Apparaturen ausgehen, die eine Verbindung zum Internet haben. Sie denkt nicht weiter über diese »Gabe« nach, sondern hält sich eher von solcher Technik fern. Bei einem Schüleraustausch lernt sie den Franzosen Jean kennen. Er ist der Erste, dem sie von dieser Sache erzählt. Zusammen erkunden und verbessern sie Sophies Fähigkeiten. Doch Jean ist auch misstrauisch, denn er weiß, dass solche Dinge nicht von allein geschehen.

Tatsächlich gibt es da geheimnisvolle Männer, die das Mädchen beobachten und auf Schritt und Tritt verfolgen, sogar über den halben Kontinent hinweg. Doch ihnen scheint nichts Besonderes an Sophie

aufzufallen, bis diese die Kontrolle verliert und erbarmungslos gejagt wird.

Personen:

Sophie ist dem Leser sofort sympathisch. Durch ihr schweres Schicksal und ihre Fähigkeiten ist sie eine interessante Protagonistin, die versucht sich nicht unterkriegen zu lassen. Ihre Handlungen offenbaren ihre innere Stärke, sowie den Mut sich allen Herausforderungen des Lebens zu stellen.

Jean ist ein temperamentvoller, aber netter Kerl. Durch seine kleinen Schwächen wirkt er viel greifbarer. Er ist intelligent und löst Probleme, in dem er diese auseinandennimmt und analysiert. Im Prinzip ist er genau das, was Sophie braucht.

Lamar Bishop ist der Feind. Er arbeitet für die Organisation, die hinter Sophie her ist, und ist einer ihrer Beschatter. Der ehemalige FBI-Agent hat sowohl seine Frau in die Flucht getrieben, als auch seine Karriere verspielt

Eigene Meinung:

Ihr wisst, ich liebe dieses Thema. Die fortschreitende Technik und wie der Mensch mit den Folgen umgeht. Es interessiert mich nicht nur, weil es da diesen Spionage-Skandal gegeben hat, sondern weil ich immer mehr Menschen in meinem Umfeld habe, die mit ihren Mobiltelefonen verwachsen sind. Ich mache mir Gedanken, wohin das führen könnte und lese beziehungsweise schaue deshalb auch gern, was anderen dazu im Kopf herumgeht. Es war deshalb klar, dass ich dieses Buch lesen würde. Allerdings hatte ich ein wenig Angst, wie immer wenn ich Bücher von Selfpublishern lese. Nicht weil ich deshalb weniger erwarte, sondern eher im Gegenteil. Man »kennt« die Autoren, man will ihr Buch lieben, doch manchmal geht das eben nicht. Zum Glück hatte ich dieses Problem bei Coherent nicht.

Das Buch hat 54 Kapitel auf 415 Seiten und ist in drei Teile gegliedert. Vor jedem neuen Abschnitt gibt es eine schöne Illustration. Man merkt deutlich, wie viel Zeit und Arbeit in diesem Werk stecken und ich denke darüber nach, mir auch eine Printausgabe zuzulegen. Zudem ist das Buch aus der Sicht von drei verschiedenen Personen geschrieben, was den Leser noch näher an das Geschehen heranführt.

Zuallererst muss ich das Cover erwähnen. Nicht nur, weil es richtig gut zum Inhalt des Buches passt, sondern vor allen, weil die Autorin es selbst gestaltet hat. Es sieht toll aus und für mich ist diese Tatsache einfach nur beeindruckend. (Ja, ich habe »nur« das eBook, kenne das Cover aber trotzdem!).

Nächster Punkt auf der Liste: Setting und Atmosphäre. Die Schauplätze sind gut gewählt. Der Part, der in Frankreich spielte, war mit liebevollen Details beschrieben und ich habe mich in den Garten der Familie Remie verliebt. Die dadurch geschaffene Atmosphäre war wie ein Sog, der den Leser immer tiefer in die Geschichte zieht. Manche Szenen waren für mich so bildhaft skizziert, dass sie auf mich eher wie ein Film wirkten, als wie ein Buch.

Die Charaktere sind mir so sehr ans Herz gewachsen, dass es gegen Ende einen Moment gegeben hat, in welchem mich ein Gefühl des Verlustes überkam. Die Personen besitzen wirklich Tiefe, sie handeln nachvollziehbar und verändern sich durch die Ereignisse in der Geschichte. Sie sind dreidimensional und ich hatte keine Probleme damit, mich in sie hineinzufühlen.

Die Geschichte an sich beginnt ruhig. Man lernt Sophie kennen und erfährt nach und nach von ihren Problemen. In Frankreich verändert sich die Grundstimmung ein wenig, sodass der Fokus mehr auf dem zwischenmenschlichen Kontakt von den beiden lag. Die Beziehung der Zwei entwickelt sich langsam, nachvollziehbar. Es ist rührend zu lesen, wie sich Jean gegenüber Sophie verhält.

Doch von Seite zu Seite baut sich unterschwellig Spannung auf. Durch die Perspektive von Lamar, weiß der

Leser mehr als Sophie und das ist ein beunruhigendes Gefühl. Dann gibt es da noch eine Wendung. Zu behaupten, ich hätte sie nicht ab einem bestimmten Punkt (erst kurz vor dem Ereignis) vorausgeahnt, wäre gelogen, aber so ganz sicher war ich mir eben auch nicht. Es war eher so ein Gefühl, das ich dann wieder verworfen habe, denn das kann doch nicht sein! Es konnte. Schockierend ist dafür gar kein Ausdruck mehr. Aber ich will nicht zu viel verraten.

Das Buch ist übrigens so viel mehr, als nur eine Si-Fi-Geschichte, deshalb möchte ich euch alle bitten: Lest es, genießt es habt Spaß! Ich für meinen Teil kann es kaum erwarten, Laura bei der Entstehung ihrer nächsten Buches über die Schulter zu schauen, und dieses dann zu lesen

Urteil:

Ihr mögt starke, charismatische Charaktere? Ihr liebt Geschichten mit enormer Spannung, die dennoch Tiefe haben? Ihr macht euch Gedanken über unsere Welt, die immer mehr von der Technik beherrscht wird? Dann lasst euch von Laura Newman zu einem wundervollen Abenteuer entführen, in dem es sowohl Liebe, als auch Nervenkitzel gibt.
